

Der Fall des Monats

Lymphödem nach femoro-poplitealem Bypass

Eine arterielle Verschlusskrankheit bedingt Schmerzen beim Belasten, besonders eine Verkürzung der schmerzfreien Gehstrecke. Je nach Befund lässt sich diese Minderversorgung mit sauerstoffreichem Blut mit einer Aufdehnung (Dilatation) mit oder ohne Stenteinlage behandeln oder durch die Operation mit Anlage eines so genannten Bypasses. Dabei wird die verschlossene Arterie durch eine Vene oder ein Rohr aus Fremdmaterial ersetzt.

Schlagartig wird eine schlecht durchblutete Wade plötzlich mit viel Blut versorgt. Dadurch entsteht oft sofort nach der Operation oder Stenteinlage eine Schwellung, das so genannte „Revaskularisationsödem“. Es ist zwar eine lästige Nebenwirkung, aber sie bestätigt das gute Operationsergebnis. Da die arterielle Durchblutung dann wiederhergestellt ist, kann das Ödem ausgezeichnet mit Kompression behandelt werden.

Gelegentlich bilden sich im Bereich der Narbe Lymphzysten, die eine längerfristige Ödembildung bedingen und zusätzlich mit Lymphmassage und gelegentlich mit Punktion der Zyste behandelt werden müssen.

Außergewöhnlich vertief unser „besonderer Fall“:

Vorgeschichte:

80-jähriger Patient mit Z.n. femoro-poplitealem Bypass am linken Bein vor 6 Monaten mit 2 Revisionseingriffen bei Hämatom und drohendem Verschluss. Postoperativ persistentes Ödem der Wade, das mit Kompression und Lymphmassage behandelt wurde. Zudem hat der Patient zwar keine Wadenschmerzen mehr beim Laufen, aber elektrisierende Schmerzen am Oberschenkel nach einigen hundert Metern Gehstrecke und ein sehr unangenehmes Schweregefühl am linken Bein. Neurologisch wurde eine Nervenläsion ausgeschlossen. Schließlich wurden bei Verdacht auf Neuralgie oder Narbenschmerzen diverse Formen der Schmerztherapie eingeleitet. Der sehr agile Patient aus Papenburg war sich aber sicher, dass die Ursache eine andere sein musste, tippte auf seine Varize, belas sich im Internet und stellte sich in meiner Praxis zur Therapie vor.

Körperlicher Untersuchungsbefund:

Ich fand einen geistig fitten, schlanken und relativ muskulösen 80-jährigen Patienten vor, mit gut komprimiertem Lymphödem und fast keiner Umfangsdifferenz beider Beine, wobei aber die Konsistenz am linken Bein deutlich härter war als rechts. Diskrete Seitenastvarikose an der Wadeninnenseite sichtbar, Fußpulse tastbar, Haut normal koloriert.

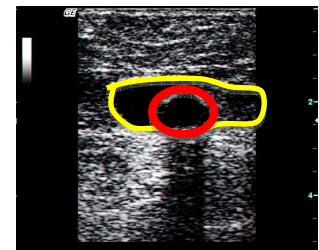


Dr. Erika Mendoza

Duplexsonographisch konnte tatsächlich eine Stammvarikose der V. saphena magna im Stadium Hoch III am linken Bein festgestellt werden. Sie bedingte sogar eine Verkürzung der Wiederauffüllzeit am linken Bein auf 7 Sekunden (Norm über 20) bei einer Muskelpumptätigkeit von 4,4 Volumen% (Norm über 3). Der auffällige Befund fand sich jedoch rund um den Bypass: Dieser fand sich gut durchflossen, jedoch zwischen der Leiste und Mitte des Oberschenkels in einen Flüssigkeitstunnel eingebettet (s. Bild, oben Nativbild, unten in rot umrandet der Bypass, in gelb die Lymphansammlung).



Unter sterilen Kautelen und exakter Schallkontrolle wurde die Zyste punktiert und 15 ml Flüssigkeit (histologische Aufarbeitung ergab Lymphflüssigkeit) abgezogen. Der Patient verspürte sofortige Beschwerdefreiheit in Bezug auf die elektrisierenden Schmerzen. Ein Telefonat nach einigen Wochen bestätigte, dass er sich nach wie vor normal bewegen konnte und die Beschwerden nicht wieder neu aufgetreten waren. Von einer Krampfaderbehandlung haben wir zunächst abgesehen.



Es handelte sich in diesem Fall um eine absolut untypische Lokalisation für die postoperative Lymphansammlung. Der Verlauf zeigt aber, dass zur Abklärung eines Ödems eine sorgfältige sonographische Untersuchung sehr sinnvoll ist.

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Erika Mendoza, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Venenpraxis Wunstorf, Speckenstr. 10, 31515 Wunstorf

Wussten Sie schon...

... dass bei der Erstversorgung zwei Paar Kompressionsstrümpfe verordnet werden können?

In § 6 der Richtlinien über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Hilfsmittel-Richtlinien) heißt es, dass eine Mehrfachausstattung mit Hilfsmitteln möglich ist, wenn dies aus medizinischen, hygienischen oder sicherheitstechnischen Gründen notwendig ist.

Medizinische Kompressionsstrümpfe müssen jeden Abend nach dem Tragen gewaschen werden. Dies erfolgt zum einen aus hygienischen Gründen. Zum anderen erhält das regelmäßige

Waschen aber auch die volle Funktionsfähigkeit der Strümpfe für den gesamten Tragezeitraum von sechs Monaten. Denn: Je öfter die Strümpfe gewaschen werden, desto länger bleiben sie elastisch. Der zur Behandlung des Venenleidens notwendige Kompressionsdruck ist so garantiert.

Im Rahmen der Erstversorgung können deshalb zwei Paar Kompressionsstrümpfe verordnet werden. Sollten Sie eine solche Mehrfachausstattung verordnen, dann geben Sie

auf dem Rezept als Begründung an, dass dies aus hygienischen Gründen erfolgt.

Hinweis: Zu der aktuellen Hilfsmittelrichtlinie

des G-BA hat die eurocom e.V. eine Informationskarte herausgegeben, die kostenlos unter info@eurocom-info.de bestellt werden kann.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) hat dem Bundesversicherungsamt (BVA) seine mit großer Spannung erwartete Stellungnahme zur Weiterentwicklung der Methodik des sogenannten **Morbi-RSA** zugeleitet. Bis zum 30. September 2012 muss das BVA jetzt auf der Grundlage der Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirates und der Stellungnahmen der Krankenkassen die Modalitäten für den Morbi-RSA im Ausgleichsjahr 2013 festlegen. Im Mittelpunkt der Diskussion steht der Umgang mit den unvollständigen Versichertenepisoden verstorbener Versicherten.
- ✓ Der Große Senat für Strafsachen des Bundesgerichtshofs (BGH) hat in einem am 22. Juni 2012 verkündeten Beschluss vom 29. März 2012 eine Strafbarkeit von Vertragsärztinnen und -ärzten verneint, die von einem Pharma-Unternehmen **Vorteile** als Gegenleistung für die Verordnung von Arzneimitteln entgegennehmen. Die Auswirkungen dieser Entscheidung und insbesondere die Frage, ob und welche Konsequenzen daraus zu ziehen seien, bedürften einer sorgfältigen Prüfung, teilt die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion Die Linke mit.

Industrieticker



Das **Compressana Lymphkissen** ist eine wertvolle Behandlungsunterstützung, speziell im Rahmen der „Komplexen Entstauungstherapie (KPE) in Kombination mit Lymphdrainage und Kompressionstherapie. Daneben ist der Einsatz in der Schmerz- und Wundtherapie, z.B. nach chirurgischen Eingriffen, Verbrennungen / Verbrühungen bzw. bei Teilamputationen (Phantomschmerz), möglich. Mehr Informationen unter www.compressana.de



SIGVARIS hat es sich zur Aufgabe gemacht, Produkte mit höchstem Tragekomfort anzubieten. Deswegen werden die SIGVARIS MAGIC Schenkelstrümpfe jetzt mit dem

neuen und einzigartigen **SensiNova Haftrand** ausgestattet. Was den SensiNova Haftrand auszeichnet: perfekter Halt, besondere Atmungsaktivität, außergewöhnliche Flexibilität, höchster Tragekomfort, hervorragende Hautverträglichkeit, modernes Design. Mehr Informationen unter www.sigvaris.com



Mit **VenoTrain® sport** von **Bauerfeind** fit für die **Marathonsaison**. Traditionell finden im September und Oktober die meisten Marathonveranstaltungen statt. Der medizinisch

wirksame Sportstrumpf sorgt bei dieser Königsdisziplin für das nötige Plus an Ausdauer. Seine Kompressionswirkung verbessert die Gewebedurchblutung, reduziert Schwellungen und schützt vor schmerzhaftem Muskelkater. Mehr unter www.bauerfeind.com.



JOBST® UltraSheer -
jetzt in attraktiven
Herbst-/Winterfarben
erhältlich. Ab sofort ist
der modisch-transparente
Kompressionsstrumpf
JOBST® UltraSheer als
Limited Edition in den
zwei attraktiven

Saisonfarben Portree und Siena erhältlich.
Weitere Informationen zum **JOBST® UltraSheer**
und zu weiteren Produkten finden Sie im
Internet unter www.jobst.de oder per E-Mail
unter inform@bsnmedical.com.



**Das Compliance-Plus der
Venentherapie: Trendig
bunte Kompressions-
strümpfe.** Ab dem 10.
September 2012 sind die
neuen Trendfarben 2012 /
2013 für die Rundstrick-
Modelle mediven elegance,
mediven comfort
und mediven plus erhältlich.
Der modische
Aspekt dieser Farbvielfalt
erhöht den Anreiz,

die Strümpfe regelmäßig zu tragen. Eine
attraktive Farbauswahl ist ein wichtiges
Argument für Frauen jeder Altersklasse,
um sich mit der Therapie zu identifizieren.
Informationen unter www.medi.de/arzt oder
bei medi Simone Wolf, s.wolf@medi.de.



In Kürze wieder erhältlich:
Die eurocom e.V. hat ihr
**Informationshandbuch „Ve-
nenerkrankungen und ihre
Therapie“** grundständig
überarbeitet und aktualisiert.
Die nunmehr dritte Neuauflage
wird in Kürze erscheinen. Sie
dient im Wesentlichen der

Information von Ärzten, die in ihrem
Praxisalltag mit Patienten zu tun haben,
die an einer Erkrankung des Venen-
und Lymphgefäßsystems leiden, ist
aber auch eine hilfreiche Informations-
quelle für die Sachbearbeiter in
den Hilfsmittelteams der Krankenkassen
und Betroffene. Das
Informationshandbuch kann bei der
eurocom unter www.eurocom-info.de bestellt werden.

Terminhinweise

- 12. - 15.09.2012, Mainz 41. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie
www.angiologie2012.de
- 12. - 15.09.2012, Potsdam 38th European Congress of Lymphology
www.lymphology.eu
- 19. - 22.09.2012, Lübeck 54. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie
www.dgp-luebeck.de